

# Kriterien für eine gute Fragestellung

Eine (vor)wissenschaftliche Arbeit geht von einer konkreten Fragestellung aus, diese sollte folgende **Kriterien**<sup>1</sup> erfüllen:

<p>Die Fragestellung ist als <b>„W-Frage“</b> (WAS? WIE? WARUM? ...) formuliert und benennt klar verständlich ein <b>Erkenntnisinteresse</b>.</p>	<p>Dabei sollte die Fragestellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• möglichst in einem Satz formuliert werden,</li> <li>• als offene Frage gestellt werden (sie ist also nicht bloß mit „ja“ oder „nein“ zu beantworten),</li> <li>• die Antworten nicht schon durch die Art der Fragestellung nahe legen,</li> <li>• nicht sofort (etwa durch einmaliges Nachsehen in einem Lexikon) zu beantworten sein,</li> <li>• in passende Unterfragen unterteilt werden,</li> <li>• Lust aufs Arbeiten machen.</li> </ul>
<p>Die Fragestellung <b>grenzt</b> das Thema <b>ein</b> und trennt so Wichtiges von Unwichtigem.</p>	<p>Daher sollte die Fragestellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht zu umfangreich,</li> <li>• möglichst eingeschränkt und klar definiert sowie</li> <li>• realistischerweise im Rahmen der zu schreibenden Arbeit beantwortbar sein.</li> </ul>
<p>Die Fragestellung gibt den <b>roten Faden</b> für AutorInnen und LeserInnen vor. Die Arbeit soll konsequent auf die Beantwortung der Fragestellung ausgerichtet sein.</p>	<p>Daher hat die Fragestellung als Orientierung für Aufbau und Inhalt der Arbeit zu dienen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sollte in der Einleitung der Arbeit (dar)gestellt und durch die Arbeit beantwortet werden.</li> <li>• In der Zusammenfassung am Schluss der Arbeit sollte jedenfalls wieder auf die Fragestellung Bezug genommen werden.</li> </ul>
<p>Die Fragestellung weist die <b>Richtung</b> für alle folgenden <b>Arbeitsschritte</b>.</p>	<p>Die Fragestellung dient bereits als <b>Orientierungspunkt</b> für die unmittelbar daraus folgenden <b>Methoden</b>.</p>

### Schritte auf dem Weg zur Fragestellung

ARBEITSSCHRITTE	BEISPIEL
<p><b>1. Voraussetzung:</b> Sie haben Ihr <b>Thema</b> formuliert (→ Themenfindung)</p>	<p><b>Thema:</b> <i>Jugendarbeitslosigkeit im Gebiet XY</i></p>
<p>2. Befragen Sie Ihr Thema mit Hilfe von <b>W-Fragen:</b>                  WER?                  WAS?                  WO?                  WIE?                  WIESO?                  WANN?                  WARUM?                  WESHALB?                  WODURCH?                  Stellen Sie möglichst viele Fragen.</p>	<p><i>WER ist im Gebiet XY von Jugendarbeitslosigkeit betroffen?</i>  <i>WELCHE Ursachen für Jugendarbeitslosigkeit sehen Arbeitsmarktexperten?</i>  <i>WELCHE Ursachen für ihre Arbeitslosigkeit sehen die Jugendlichen selbst?</i>  <i>WAS wird von den zuständigen Stellen gegen Jugendarbeitslosigkeit getan?</i>  <i>WER ist zuständig?</i>  <i>WELCHE Initiativen setzen die Jugendlichen selber?</i>  <i>WIE beurteilen die arbeitslosen Jugendliche die Maßnahmen?</i>  <i>WO erhalten arbeitslose Jugendliche Beratung?</i>  <i>Aus WELCHEN sozialen Schichten kommen die betroffenen Jugendlichen?</i>  <i>WIE LANGE sind Jugendliche im Durchschnitt arbeitslos?</i>  <i>WELCHE Auswirkungen hat die Arbeitslosigkeit auf die Jugendlichen?</i>  <i>WELCHE Ausbildungen haben die betroffenen Jugendlichen? ...</i></p>
<p>3. Strukturieren Sie die Fragen: Überlegen Sie, welche der Fragen einen gemeinsamen <b>Fragenbereich</b> bilden.                   (Ordnen Sie thematisch ähnliche Fragen jeweils einer „Überfrage“ zu.)</p>	<p><b>Wer ist von Jugendarbeitslosigkeit betroffen?</b>  <i>WELCHE Ausbildungen haben die betroffenen Jugendlichen?</i>  <i>Aus WELCHEN sozialen Schichten kommen die betroffenen Jugendlichen?</i></p> <p><b>WELCHE Ursachen für Jugendarbeitslosigkeit gibt es?</b>  <i>WELCHE Ursachen sehen Arbeitsmarktexperten?</i>  <i>WELCHE Ursachen sehen die Jugendlichen selbst?</i></p> <p><b>WELCHE Maßnahmen werden gegen Jugendarbeitslosigkeit ergriffen?</b>  <i>WAS wird von den zuständigen Stellen gegen Jugendarbeitslosigkeit getan?</i>  <i>WER ist zuständig?</i>  <i>WELCHE Initiativen setzen die Jugendlichen selber? ...</i></p>

ARBEITSSCHRITTE	BEISPIEL
<p>4. Überlegen Sie nun zu diesen Fragebereichen:</p> <p>Welche <b>Arbeitsschwerpunkte</b> und welche <b>Methode(n)</b> eignen sich zur Beantwortung einer möglichen Fragestellung?</p> <p>(Entspricht dies Ihren Vorstellungen, wie Sie bei Ihrer Arbeit vorgehen wollen? Ist diese Vorgangsweise im Rahmen einer vorwissenschaftlichen Arbeit realistisch und bewältigbar?)</p>	<p><b>WELCHE Ursachen für die Jugendarbeitslosigkeit gibt es? WELCHE Maßnahmen werden gegen Jugendarbeitslosigkeit ergriffen?</b></p> <p><b>Arbeitsschwerpunkte und Methode(n):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsentnahme aus Literatur zum Thema</li> <li>• Interviews mit betroffenen Jugendlichen</li> <li>• Interviews mit Experten des Arbeitsmarktservice</li> </ul>
<p>5. Formulieren Sie abschließend zu einem der Fragebereiche <b>Ihre Fragestellung in einem Satz.</b></p> <p>Achten Sie darauf, dass Ihre Fragestellung die oben angegebenen „<b>Kriterien für eine gute Fragestellung</b>“ erfüllt.</p>	<p><i>Wie sehen betroffene Jugendliche im Gebiet XY die Ursachen für und die Maßnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit?</i></p>